

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Jacob Klein.

Klein, Jacob

Tarangambadi, 19.10.1777-10.04.1778

3. November 1777

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186905](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186905)

Nov.

Das Oberhaupt ließ einige Expositionen auf das Festzug bringen,
um einen Kaiser zu wählen, der auch alle Angelegenheiten. Einige
von den festigen Tölkern, die von unserer Konstitution
waren, kamen zu uns, und haben mit großer Bewegung
das Gemüth von der Zeit. Abends: es erschienen da,
daß es eine große Güte auf dem Festzug sein würde,
um in diesem das Wort Gottes zu hören und das selb
Abends auszufallen aufzufallen war.

1. 3. Nov. Frühe begab ich mich auf das Festzug bis zum
Festzug, zu dem ich mich mit einigen andern
zu dem Festzug begab in 2 oder 3 Tagen
auf Colombo zu gehen. Allmählich kam ich zu
Hause und der Tag war sehr angenehm, bis der
Wind, wie immer auf dem Festzug und der
Festzug. So kam ein Festzug mit dem, die mit
festen festen Winden fließt zu dem, aber wie
Lauter nicht wie, so haben wir wieder sehr. So
kam noch ein Festzug mit zu festem. Einige
Güter waren auf dem Festzug und alle Mühe, auch
auch bei der Zeit auf dem Festzug zu dem.
Es war aber sehr schön. So ging ich auf den
Festzug. So wurde ich sehr, das war sehr zu dem
beiden war in 2 Tagen bis auf den Festzug
auf dem Festzug und der Festzug war: und
so haben wir mit dem Festzug der
Zeit auf dem Festzug zu dem in der Zeit zu dem.
Es waren glückliche 3 Mündigen, zu dem
war so sehr, daß wir 2 fest der
war und der andere als in der Zeit Festzug
und noch sehr mit dem Festzug zu dem
Lauter; die eine Mündig war sehr sehr
Lauter aber nicht sehr als bei der Zeit, das
gebräuchlich war. Wie ich sehr gebräuchlich
war

land auf das neue Land von Eyloou mit einem kleinen Boot,
das sie dahin führen, nicht setzen zu lassen; so gingen
wir zu, wo eine kleine Fingerringe ist um ein kleines
von Mauer nach Eyloou überstehende Person zu setzen
lassen. Der hier auf Post stand Corporal, der sich
als Oberbefehlshaber von, schickte sich ab und seinen H.
Volanten an, diesen Posten zu verlassen, weil die
Kriegszeit jetzt einbricht, so sind kleine Posten ist und
also der Posten nicht möglich ist. Einige kleine Posten
sind selbstständig von ihnen zu setzen so viel zu über
zeigen, als sie auf den neuen Ort zu setzen. Die
Förster sind zu setzen zu. Mit unangenehmen
Mühe waren wir bei Entzug der Toten so
weit auf dem Fluß gekommen, daß wir schon weiter
marschieren, und die 2 Fellingungen, so unsere Güter
hier setzen, wieder auf, und die unsere Boot immer
lassen werden konnten. Der Wind und die von waren
sehr schlecht, daher die Entladung bis spät in
die Nacht dauerte. Wir setzten die ganze Nacht
das Boot zu fließen, um es auf dem Fluß zu bringen.
Die 2 Fellingungen nach Mauer zurück
und wir in Mauer Gottes nach Colombo unter
Bogel. Wir setzten bei dem Most. Wind und der
Wind nach Mauer, bald aber nach Mauer. Wir
passierten die Gegend, Tondatje und Goudet male,
welche die Malabaren Goudet male nennen. Es
ist ein Berg von mittelmäßiger Höhe. Von so
passierten wir Kappathi oder Goudet, weil wir
gaben Wind setzten. Anfanglich waren wir etwa eine
gute halbe Meile vom Land, wasser aber bei einer
ganzen Meile. Wir konnten den Berg nicht sehen,
den wir sehen wollten, davon auf dem Fluß zu setzen, waren,

schicklich sehen. Es wurde wenigstens alle Bäume das Loch
eingeschnitten. Wir setzten 3, 4 auf $1\frac{1}{2}$ faden Wasser.
Das Loch ¹² faden im Geruch von 12 ft und zerlegt sich ab
und blieb im Grunde, der Querschnitt war
schwerer sehr betrachten, weil er kein Loch unter
war nichtig setzen. Er suchte sich aufhängen, dass zu
sicherer Verbindung von einem Kopf und Haken zu setzen,
es wollte aber nicht glücken. Er suchte stattdessen
sich und fand einen sehr tiefen, der oben zerbrach
vorher bei einem gebrauchten Leiter gebrauchte worden,
welche man sich bei einem Gefängnis von Holz
machte. Zwischen dem Baum und demselben pflanzte
große Birnen sehr gebunden zu werden. Mit
diesen haben wir auch einen Prozess, so dass
es aber bis auf 8 faden einen Grund finden. Wir
mussten unter Vogel auf der Nacht bleiben.

Am 6^{ten} da es Tag wurde, sahen wir kein Land.
Wir wollten es suchen setzen aber aufhängen können
nicht. Zu Asien müssen wir auf das Land liegen
allein es waren sehr viele sehr viele. Wir
zu setzen. Da auch nicht mehr auf Asien kam, sagten
wir uns nach Osten, der Wind schickte sich das
so müssen wir nach Osten gehen. Wir haben
aber den ganzen Tag kein Land zu sehen bekommen.
Es kamen einige Gerechtigkeit Wolken, die Asien
bedeckten, der auf allen 4 Grund, das Himmel
kam, daher war uns jedesmal eine große Ver-
sicherung. Das ist von einem neuen Berg zu kommen.
man, so viel ist das sehr zu sehen. Es
setzte eine Länge von 30 faden, die Breite
war 10 faden. Es setzte eine sehr weitläufige, so
rap.